Berichtigungen

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **17 (1841)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jakob Bruderer von Trogen, dessen Eltern in Heiden wohnen. Nachdem er sich schon in der Cantonsschule zu Trogen mit ausgezeichnetem Fleiße den mathematischen Studien gewidmet hatte, kam er nach Genf, wo er die wichtigen Hülfsmittel, welche diese Stadt für die exacten Wissenschaften darbietet, mit Talent und fortwährender Anstrengung benützte. Er ist nun daselbst vor einiger Zeit zum Adjuncten des Professors der Astronomie erwählt worden und als solcher auf der Sternwarte beschäftigt. Genf wäre ohne Zweifel nicht verlegen gewesen, die Stelle mit einem Stadtbürger zu besetzen, und H. Bruderer (geb. 1817) darf sich also desto mehr Glück wünschen, daß sein schönes Streben diese Anerkennung gefunden hat.

Die neugestiftete Lehrerwittwencasse zählt bereits 65 Theilnehmer, unter denen 12 außer dem Cantone angestellte außerrhodische Lehrer sich befinden. Ihr Fond ist bisher noch diesseits der ersten hundert Gulden stehen geblieben, wird aber wol allmälig kräftiger vorrücken. Die Lehrerconferenz in Grub hat beschlossen, die H. Geistlichen anzugehen, daß sie in ihren Gemeinden Beiträge sammeln möchten.

Berichtigungen.

Wir haben S. 66 mit Nennung unsers Gewährsmannes und nicht ohne Mißtrauen in denselben gesagt, der Baumeister Johann Ulrich Grubenmann sei zur katholischen Religion übergetreten, und sind seither belehrt worden, daß nicht er diesen Schritt gethan hat. Wir haben uns übrigens vorgenommen, diesen Grubenmannen nächstens einen eigenen Artikel zu widmen.

S. 90 ist in der 7. Zeile von unten statt 37 zu lesen 27.